



Antrag

Datum: 10.06.2022

Schanigärten weiterentwickeln

Der Bezirksausschuss 2 möge beschließen:

Wir beauftragen die Verwaltung zu prüfen, in wieweit eine Weiterentwicklung der Rahmenbedingungen die positiven Aspekte der Schanigärten erhalten kann und die negativen Aspekte vermindern oder vermeiden kann.

Begründung

Nach der schnellen Einführung in der Pandemie und einer ersten Konsolidierungsphase durch die Sondernutzungsrichtlinien sehen wir die Schanigärten als eine Bereicherung des Gastronomieangebots und als eine Aufwertung des öffentlichen Raums und Strassenbilds.

Wir sehen aber auch und erhalten Rückmeldungen über negative Auswirkungen:

Zunehmend fühlen sich Fußgänger*innen auf Gehwegen eingeschränkt und behindert, wenn zwischen einer Freischankfläche auf dem Gehweg und einem Schanigarten ein schmaler Korridor übrigbleibt, in dem der Begegnungsverkehr zum Hindernislauf wird. Erschwert wird das, wenn dieser Korridor sehr lang ist, sich zwei oder mehrere solcher Korridore aneinanderreihen und in diesen Korridoren kreuzender Bedienungsverkehr hinzukommt. Pfosten im Weg oder abgestellte Fahrräder, Krafträder und Scooter (egal ob regelkonform oder regelwidrig) sind oft ein weiteres Hindernis. Eine besondere Schwierigkeit stellen solche Korridore für mobilitätseingeschränkte Personen dar.

Besonders problematisch ist die Konzentration mehrerer Schanigärten in einer Strasse (z. B. Pestalozzistrasse, Hans-Sachs-Strasse u. ä.) hinsichtlich der Korridorwirkung, der möglichen Lautstärke bei hoher gleichzeitiger Auslastung und daraus resultierender erhöhter Lärmbelastung für die Anwohnenden. Auch wird der Strassenraum für Parkzwecke dort überproportional eingeschränkt.

Probleme sehen wir auch immer wieder im Strassenbereich, wenn neben Schanigärten geparkt wird und sich dabei der Strassenraum so verschmälert, dass der Verkehr behindert wird.

... / 2

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen | Rosa Liste im Bezirksausschuss 2

Fraktionssprecher*innen: Claudia Lowitz (0151-19 10 56 44), Arne Brach (0176-20 07 84 61)

Fraktionsmitglieder: Paul Bickelbacher, Benoît Blaser, Dr. Victoria v. Groddeck, Andreas Klose, Florian Petrich, Hannelore Rohrbach, Martin Scheuring, Helga Solfrank, Hubert Ströhle, Meike Thyssen, Iris Wagner

Denkbare Lösungen zu den Problemen sehen wir in folgenden Vorschlägen:

- Keine Freischankfläche auf dem Gehweg, wenn ein Schanigarten vorhanden ist, mindestens aber muss ein 2,00 m breiter Korridor zwischen Freischankfläche und Schanigarten bestehen.
- Vermeidung von Konzentrationen in bestimmten Strassen oder Strassenabschnitten.
- Entkoppelung von Fassadenlänge und Länge des Schanigartens.
- Einheitliche Parkregelung entlang von Schanigärten.

Darüber hinaus stellen wir eine zum Teil geringe Auslastung von Schanigärten fest, die beantragt wurden, weil die Gebühren sehr gering sind. Hier könnte eine höhere Gebühr den Markt besser regeln.

Auch wenn die meisten Schanigärten eine ansprechende Gestaltung aufweisen, meinen wir, dass hier bestimmte Rahmenrichtlinien angebracht wären, die negative Aspekte vermeiden (z. B. verschiedenste Dachkonstruktionen und hohe Wände mit Abgeschlossenheits- und Séparée-Charakter) und positive Aspekte (z. B. Begrünungen) begünstigen können.

Initiative: Benoît Blaser und Hubert Ströhle